



Regionaljournal Steiermark



10 Jahre ILS Kurs am LKH Stolzalpe

Im Jänner 2007 fand am LKH Stolzalpe der erste ILS-Kurs, Immediate Life Support – Kurs, des European Resuscitation Council, statt. Der ILS Kurs wurde speziell für Notfallsituationen im Krankenhaus entwickelt und beschäftigt sich ausschließlich mit dem Erkennen von kritisch kranken Patienten und somit (falls möglich) der Prophylaxe des Herzkreislaufstillstandes, sowie der Reanimation. Für die Übungen stehen 4 Reanimationspuppen, 3 Defibrillatoren, 2 Ipads und diverses Notfallmaterial zur Verfügung.

Das LKH Stolzalpe war das erste österreichische Krankenhaus, in dem solche standardisierten und strukturierten Kurse angeboten wurden. Im ersten Schritt wurde das Personal (hauptsächlich Pflegekräfte, aber auch Medizinisch-Technische-AssistentInnen, RadiotechnologInnen, PhysiotherapeutInnen, Zivildiener, vereinzelt auch ÄrztInnen) im 8 stündigen Grundkurs ausgebildet und danach jährlich rezertifiziert (3,5Std.).

Von Jänner 2007 bis Jänner 2017 fanden 35 Grundkurse (mit 380 Teilnehmern) und ca. 170 Refresherkurse (mit 2000 Teilnehmern) statt. Insgesamt wurden 2380 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in 10040 QS Stunden geschult (excl. Instruktoren).

Am 21. Dezember 2016 fand der erste ILS Kurs für das Fachärztliche Personal statt. Ädir. Prim. Walpurga Lick-Schiffer und weitere 18 FachärztInnen (orthopädiOrthopädie, IPMR, Anästhesie) nahmen am ILS Grundkurs teil. Die Rückmeldungen der Mediziner fielen sehr positiv aus. Für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten bedeutet diese Maßnahme eine deutliche Verbesserung, da durch dieses einheitliche trainierte Notfallskonzept die Zusammenarbeit des medizinisch-pflegerischen Teams optimiert wird.

Auch in Zukunft werden alle FachärztInnen ohne gültiges Notarztdiplom am LKH Stolzalpe einen ILS Grundkurs besuchen. Aber auch den Nicht-FachärztInnen (Turnus- und Stationsärzte) wird die Möglichkeit geboten



am ILS Schulungsprogramm teilzunehmen. Des Weiteren sollen vor allem die jährlichen Rezertifizierungskurse gemeinsam mit anderen Berufsgruppen im Haus stattfinden um ein optimales, qualitativ hochwertiges und möglichst effizientes Notfallmanagement für den Patienten zu gewährleisten. Zur Sicherung der medizinischen pflegerischen Qualität in diesem Bereich, müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege jährlich an Rezertifizierungskursen teilnehmen. Mitarbeiter im Bereich Physio, Röntgen und Labor sind dazu verpflichtet dies zweijährlich wahrzunehmen.

Seit 2017 stehen den Instruktoren zusätzliches technisches Equipment für die Schulungsveranstaltungen, in Form von 2 Ipad's zur Verfügung um Simulationen der Vitalfunktionen darzustellen (diverse EKG's, 12-Kanal EKG , SpaO2 , RR , Schrittmacherfunktion, Defibrillation). 1 Ipad dient als Überwachungsmonitor, das andere Ipad wird als Fernsteuerung verwendet um diverse EKG Rhythmen praxisbezogen darzustellen.

Neben den ILS Schulungen werden auf der Normalstation zusätzlich eine interdisziplinäre Reanimationsschulung pro Jahr mit den Notärzten des Hauses durchgeführt. Auf der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin sowie in der Ambulanz werden jährlich zusätzlich 3 Reanimationsübungen vor Ort durchgeführt. Bei den Übungen im stationären Bereich liegt der Hauptfokus in der richtigen Alarmierung, um die Rettungskette ordnungsgemäß und vor allem ohne Zeitverlust in Gang zu setzen.

